

Das eröffnet völlig neue Möglichkeiten für die Zelltherapie bösartiger Erkrankungen.

Obwohl die Studie nicht darauf ausgelegt war, eine Wirkung der NK-Zelltherapie nachzuweisen, sondern die Verträglichkeit im Vordergrund stand, ergaben sich erste Hinweise, dass die zelluläre Immuntherapie bei Patienten mit Lungenkrebs Vorteile verschaffen könnte. „Wir wissen inzwischen, dass die Natürlichen Killerzellen nach der Transfusion über die Armvene zunächst in die Lunge wandern. Es

ist anzunehmen dass die Zellen dort auch aktiv sind und Krebszellen ausschalten können“, so Tonn. Dies soll nun in einer weiteren klinischen Studie am Universitätsklinikum in Frankfurt untersucht werden.

Der Fritz-Acker-Preis ist mit 5.000 Euro dotiert und wird jährlich von der Fritz-Acker-Stiftung an Wissenschaftler verliehen, die sich auf dem Fachgebiet der Krebsforschung oder der Herzleiden besonders verdient gemacht haben. Die Redaktion der hämotherapie

gratuliert Herrn PD Dr. med. Torsten Tonn, der als Autor und Co-Autor vieler Artikel zum breitgefächerten Angebot der Zeitschrift entscheidend beigetragen hat, ganz herzlich zur Verleihung dieses renommierten Preises. Wir freuen uns, dass Dr. Tonn auch in Zukunft durch seine Mitarbeit den hohen Standard der hämotherapie bereichern wird.

Lesen Sie auch in Ausgabe 9:  
**Stammzellen nach Myokardinfarkt – was ist gesichert?**  
 PD Dr. med. Torsten Tonn et.al.

## Alfred Nobel und die Preisträger

**Alfred Nobel (1833 – 1896) verfasste dreizehn Monate vor seinem Tod das Testament, in dem er sein Vermögen zur Grundlage von jährlich zu vergebenden Preisen für hervorragende Wissenschaftler machte. Die Testamentseröffnung löste heftige Reaktionen aus, die Familie opponierte, so dass die ersten Preise erst 1901, fünf Jahre nach dem Tod Nobels, vergeben werden konnten.**

**Zwar wurde schon 1903 mit Marie Curie erstmals einer Frau der Nobelpreis zuerkannt, doch insgesamt blieb die Verleihung bis heute eine Männerdomäne. Bisher wurde der Nobelpreis 781-mal vergeben. 18 Preise gingen an eine Organisation und 763-mal an Persönlichkeiten. Davon waren aber lediglich 33 Frauen. Die deutsche Biologin Christiane Nüsslein-Volhard erhielt den Preis 1995.**

### Der Jüngste

*William Lawrence Bragg, Physik 1915*

Im März 1890 geboren, war Lawrence Bragg erst 25 Jahre alt, als er den Preis gemeinsam mit seinem Vater erhielt. Damit ist er bis heute der Jüngste aller Preisträger.



### Der Älteste

*Raymond Davis Jr., Physik 2002*

Geboren in Washington D.C., war Raymond Davis (1914 – 2006) 88 Jahre alt, als er den Nobelpreis „für seine Pionierarbeiten zur Astrophysik, insbesondere für die Entdeckung der kosmischen Neutrinos“ bekam. Er hält den Altersrekord unter den Nobelpreisträgern.

### Der Zweifache

*Linus Pauling, Chemie 1954, Frieden 1962*

Linus Carl Pauling (1901 – 1994) gehört zu den ganz wenigen Menschen, die zwei Nobelpreise erhalten (Marie Curie bekam ebenfalls zwei). Den Preis für Chemie verlieh ihm das Nobelkomitee für die Aufklärung der chemischen Bindung in Molekülen.

### Der Dreifache

*Rotes Kreuz, Frieden 1917, 1944, 1963*



Mit der dreimaligen Verleihung des Nobelpreises ist das internationale Rote Kreuz Spitzenreiter: Weder eine Persönlichkeit noch eine andere Institution hat den Preis so häufig erhalten. Einige Historiker vertreten die Meinung, das Rote Kreuz habe die Auszeichnung sogar vier Mal erhalten, da ihr Gründer Henry Dunant 1901 der erste Friedensnobelpreisträger der Geschichte wurde.

### Der Familiäre

*Pierre und Marie Curie, Physik 1903*

Marie (1867 – 1934) und Pierre (1859 – 1906) erhielten den Nobelpreis als Ehepaar. Die beiden, jeder bekam ein Viertel des Preises, teilten sich die Auszeichnung mit Henri Becquerel, dem die Hälfte des Preises zugesprochen wurde.

### Der Verweigerer

*Jean-Paul Sartre, Literatur 1964*

Konsequent bis zum Letzten, verabscheute der französische Schriftsteller und Philosoph alle öffentlichen Ehrungen und lehnte 1964 den Nobelpreis für Literatur ab.

### Der Verspätete

*Adolf Butenandt, Chemie 1939*

Adolf Friedrich Johann Butenandt (1903 – 1995) gilt als einer der bedeutendsten Biochemiker des 20. Jahrhunderts. Als er 1939 den Nobelpreis bekam, war er bereits Direktor des Kaiser-Wilhelm-Institutes für Biochemie in Berlin. Die Nationalsozialisten verboten ihm, den Preis anzunehmen. Die Verleihung erfolgte verspätet im Jahr 1947.